



Meeting in der Fabrikhalle

Unser Sitzungszimmer soll ein spezielles Ambiente vermitteln. Uns gefällt der rustikale Industrielook. Aber wie baut man eine alte, knarrige Fabrikhalle am besten nach?

Indem man zum Beispiel dem Rauminszenierungs-Team von Frontwork freie Hand lässt.

Der Kreativprozess nahm seinen Lauf. Wir liessen die natürliche Oxidation auf Metall wirken, Forex-Platten bekamen einen neuen Anstrich und mit Rostfarbe bestrichene Holzbalken erweckten auf einmal den Eindruck von schweren Stahlträgern.

Es ist uns wichtig für Menschen ein Umfeld zu schaffen, in dem sie sich entfalten können. Wir beraten und setzen das neue Verständnis von Zusammenarbeit und einer neuen Firmenkultur am Arbeitsplatz um.

New Work – das bedeutet eine Veränderung von Unternehmensstrukturen und Arbeitsräumen. Wir machen den ersten Schritt und inszenierten den perfekten Arbeitsraum bei uns in Wallisellen.

Nieten und Scharniere aus dem 3D-Drucker

Nieten und Scharniere kamen massgefertigt aus dem 3D-Drucker. Als Werkstoff diente ein Kunststofffaden, der flüssig in Form gegossen wird. Um den Used-Look zu erreichen, wurden die Scharniere geschliffen und gespachtelt. Die absichtlich zugesetzten Wasserläufe trimmten sie auf alt. Leimspray verleiht dem Ganzen einen öligen Look.

Kurz: Alle Mittel waren uns recht, um eine alte, knarrende und in die Jahre gekommene Fabrikhalle nachzubauen.

Buchstaben aus Forex bilden den Frontwork-Schriftzug, der mit Speziallack auf Rost gestylt wurde. Bei den Wandfolien auf dem Verputz ist durch Wärme die Struktur eingearbeitet, was ein haptisches Erlebnis vermittelt.

Ein Atrium, zusammen mit einem Leuchtkasten, der einen Wolkenhimmel aus Textil an die Decke zaubert, komplettiert das Werk.



